



# Gemeindebrief

42. Ausgabe

März / April / Mai 2025



„Im Garten der Hoffnung hört es niemals auf zu blühen.“

Lilli U. Kreßner



## **Inhalt**

- 3** **Andacht**  
An Herausforderungen wachsen
- 4** **Bericht aus dem Gemeindegemeinderat**  
„Das unentdeckte Land“ - Heidi Wandrei (Vorsitzende)
- 6** **Gemeindegemeinderatswahlen am 30. November 2025**  
„Du bist entscheidend“ Heidi Wandrei (Vorsitzende des GKR)
- 8** **Dorfgeschichte „Friedhöfe erzählen Geschichten“**  
„Die Grabstelle Hey“ Günter Schulze/Ulrich Reinicke
- 14** **Gatower Fröchtchen**  
Rezepte und Ideen von Anke Völker
- 16** **Aus der Gemeinde - „Der unsichtbare Schatz - Die Glocken der Gatower Kirche“** - Nico Zimmermann // „Wie kommt der Gemeindegemeinderat in meinen Briefkasten“ - Ute Wallmeyer // „Statdklimabaum“ - Anke Völker
- 20** **Gottesdienste**  
Termine für die Monate März bis Mai 2025
- 22** **Konfirmandenkurs aktuell und Vorschau auf den neuen Jahrgang in zwei Wahl-Formaten: Reise nach Schweden oder Konfi-Treffen**  
Pfarrerin Kathrin Deisting über die regionale Konfi-Arbeit
- 24** **Havelklänge - Konzerte in der Dorfkirche Gatow**  
Anke Völker
- 28** **Einladungen zu besondere Angeboten:**  
Swinging<sup>4</sup> Friday, gemeinsames Pilgern nach Staaken, Tauffest in Spandau, Weltgebetstag in Kladow, Seniorengemeinschaftstag und Ehrenamtsfrühstück, das Dienstags-Gemeindegemeinderatcafé, ein neues Konzept für unseren Gemeindegarten „After work rupfing“, Gesprächskreis „Zeitfragen Glaubensfragen“, Trauercafé und die Junggebliebenen
- 38** **Übersicht über unsere regelmäßigen Veranstaltungen**  
Kinderseite und Gruppen

## An Herausforderungen wachsen

Gott möchte besonders in der Schwäche bei uns sein

Unser Alltag hält viele Herausforderungen für uns bereit – kleine und große. Wir müssen andauern

Entscheidungen treffen: Sei es die banalen Entscheidungen am Morgen vor dem Kleiderschrank, seien es große Entscheidungen im Berufsleben. Manchmal geht es um Herausforderungen, wie man neben Job und Ehrenamt auch genug Zeit für die Familie findet. Und dann gibt es manchmal so große Herausforderungen, dass man seine ganze Jahresplanung noch einmal kritisch betrachten muss und sich fragen muss, ob es denn genug Kapazitäten gibt, um alle Projekte umzusetzen und alle Pläne zu verwirklichen.

Manche Herausforderungen ärgern einen oder können einem sogar Angst machen. Manche lähmen einen oder bringen einen an Grenzen. Sie verunsichern und lassen uns manchmal unsere eigene Begrenztheit spüren.

Doch genau in diesen Momenten liegt auch eine Chance zu erkennen: Wir sind nicht allein. Wir müssen das Gewicht unserer Herausforderungen und Entscheidungen nicht allein tragen. In der Bibel

lesen wir:

*"Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir."* (2. Korinther 12,9)

Dieser Zusage erinnert uns daran, dass Gott uns mit all unseren Stärken und Schwächen kennt. Er begleitet uns auf unserem Weg und gibt uns Kraft – gerade dann, wenn wir uns schwach fühlen. Herausforderungen sind nicht nur Hürden, sondern auch Gelegenheiten, um über uns hinauszuwachsen.

Deshalb dürfen wir mit Zuversicht in unsere Planungen gehen. Was auch kommen mag – Gott steht uns zur Seite und schenkt uns die Kraft, die wir brauchen.

Undine Schulte-Tornay  
Mitglied des Gemeindegemeinderats

## Das unentdeckte Land

### Glaube, Liebe Zukunft bauen

Shakespeare lässt Hamlet vom unentdeckten Land sprechen und meint damit das Leben nach dem Tod. Niemand konnte bisher davon berichten.

Beim Start Trek-Film Nr. 6 ist das unentdeckte Land die Zukunft, die man sich erst erobern muss. Zwischen Klingonen und Menschen waren das Friedensverhandlungen, die man Jahre zuvor nicht für möglich gehalten hat.

Die Zukunft muss sich auch die Dorfkirchengemeinde Gatow erobern. Auch wir hätten es nie für möglich gehalten, Gespräche zu starten, die eine Gemeindevereinigung zum Ziel haben.

Aber erste Schritte auf eine Zusammenarbeit mit der Weinberggemeinde sind bereits getan. Pfarrerin Deisting von der Weinberggemeinde hat bereits unsere Konfirmanden übernommen und kümmert sich rührend um die Gruppe. Junge Leute aus Gatow treffen sich in der Weinberger-Tischtennisgruppe, die Weinberger können sich auf unserem Friedhof beisetzen lassen oder kommen gerne zu den Konzerten in der Dorfkirche. Wenn ich mir die Mitgliederliste

des Fördervereins anschau, so sind auch dort viele Weinberger vertreten. Vor zwei Wochen haben sich die Gemeindeglieder der beiden Gemeinden getroffen. Es war ein fröhliches, wertschätzendes Treffen. Wir werden das in den nächsten Wochen fortführen.

Zum Verständnis wie es dazu gekommen ist. Die Dorfkirchengemeinde Gatow hat knapp über 1000 Gemeindeglieder und damit gehört Gatow zu den kleinsten evangelischen Gemeinden in Berlin.

Von der Mitgliederzahl hängen die Zuweisungen von der Landeskirche ab. Diese Zuweisungen entscheiden darüber, wieviel Personal wir einstellen können. Im Moment haben wir eine 50% Stelle in der Küsterei und die Personalmittel, um eine Pfarrstelle mit 75% zu besetzen. Aber wie sieht es in vier oder fünf Jahren aus? Die Zuweisungen reduzieren sich jedes Jahr, da auch wir Gemeindeglieder verlieren.

Der Gemeindegliederrat begleitet den Prozess des Zusammengehens und wird größten Wert darauflegen, die eigene Identität von Gatow zu wahren!

wre

Aber auch wir kommen schon in diesem frühen Stadium der Zusammenarbeit nicht drumherum, schmerzliche Einschnitte hinzunehmen. So werden ab April einzelne Gottesdienste in unsrer Dorfkirche nicht mehr stattfinden. Wir laden Sie an diesen Sonntagen herzlich ein, in die Gnadenkirche oder die Laurentiuskirche der Weinberggemeinde zu gehen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um unsere Nachbargemeinde, unsere evangelischen Geschwister vor Ort und die Pfarrer dort kennenzulernen.

Und wie sieht es mit der Ausschreibung der Pfarrstelle aus? Der Kirchenkreis hat entschieden, die Pfarrstelle erst im Herbst auszuschreiben. Bis dahin wird Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely aus der St. Nikolai in Berlin-Spandau die Vakanzverwaltung übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Aufwühlende Zeiten liegen hinter uns, interessante Zeiten liegen vor uns, Aber entsprechend dem Lied „Vertraut den neuen Wegen“ vertrauen wir auf Gottes Führung, seinem Segen und darauf, dass ER uns entgegenkommt.

*Vertraut den neuen Wegen, auf die uns  
Gott gesandt!*

*Er selbst kommt uns entgegen. Die  
Zukunft ist sein Land.*

*Wer aufbricht, der kann hoffen in  
Zeit und Ewigkeit.*

*Die Tore stehen offen. Das Land ist  
hell und weit.*

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989

Wenn Sie diese Zukunft mitgestalten wollen, so melden Sie sich als Kandidat für die Gemeindekirchenratswahl im November 2025.

Heidi Wandrei, Vorsitzende des  
Gemeindekirchenrates der  
Dorfkirchengemeinde Gatow



## Wahlen zum Gemeindegemeinderat am 30. November 2025

Glaube, Liebe, Zukunft bauen — Du bist entscheidend

Mitreibende Jahre liegen hinter uns. Wunderbare Jahre mit Pfarrer Matthias Kaiser, ein spannendes Jahr mit Pfarrerin Merle Remler und jetzt viele Monate ohne eigenen Pfarrer. Jahre, in denen wir viel gestemmt haben, z.B. die Sanierung des denkmalgeschützten Huth-Hauses, den Umzug der Gemeindegruppen und des Büros aus der Plievierstraße nach Alt-Gatow 37- Wir haben fröhliche Familienfeste gefeiert, anrührende Konzerte gehört und führen jedes Jahr unseren über Gatows Grenzen bekannten Weihnachtsmarkt durch. Und alles hat der Gemeindegemeinderat begleitet, initiiert, erledigt oder auch in schwierigen Situationen einfach das Beste daraus gemacht.

Wir sind ein Team von acht gestandenen Persönlichkeiten, jeder mit seinen Eigenarten, Vorlieben, mit Ecken und Kanten. Wir diskutieren, betrachten wichtige Themen von verschiedenen Seiten, arbeiten gemeinsam an den Aufgaben, stützen uns gegenseitig und können herzlich lachen.

Aber auch die Zukunft wird spannend. Viele Herausforderungen liegen vor uns wie die Stärkung der Familienarbeit mit Familiencafé und

Kirche Kunterbunt, die Gestaltung von wunderschönen Gottesdiensten in unserer kleinen Dorfkirche, die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Weinberg.

Neue GKR-Mitglieder bringen auch immer neue Impulse in die GKR-Arbeit ein. Neue Ideen, neue Schwerpunkte, unterschiedliches Können, viel Engagement. Wir freuen uns schon auf Sie und sind voller Erwartung.

Es werden im November alle sechs GKR-Mitglieder gewählt und nicht wie in den vorangegangenen Jahren nur jeweils drei. Zwei Kandidaten werden Ersatzmitglieder. Einige von uns werden wieder kandidieren, andere werden ausscheiden.

Wenn Sie Interesse an der GKR-Arbeit haben, so melden Sie sich bitte bei uns, wir besprechen gerne alles mit Ihnen und laden Sie auch zu einer GKR-Sitzung ein, damit Sie sehen, welche Themen wir bearbeiten und wie wir miteinander umgehen.

Heidi Wandrei, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der  
Dorfkirchengemeinde Gatow

WAHLEN IM  
**NOV**  
**2025**



# DU BIST ENTSCHEIDEND



[gkr-ekbo.de](https://gkr-ekbo.de)

## Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

**WIR SUCHEN** Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

**WIR BIETEN** ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

**Sie haben Interesse?** Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

## Friedhöfe erzählen Geschichten

### Die Grabstelle Hey

Auf den Grabsteinen der Grabanlage **Hey** stehen drei Gedenksteine, auf den beiden großen sind die Namen **Wilhelm** 1843 - 1916 und **Marie** 1852 - 1912 vermerkt, auf dem Kleineren, der mittig steht, sind die Namen von **Erich Hey** 1878 - 1946, **Margarete Lechner geb. Hey** 1898 - 1938, **Walter Hey** 1882 - 1953 vermerkt. Die Menschen, die hier beerdigt wurden, müssen wohl etwas besonderes zur damaligen Zeit in unserem Dorf dargestellt haben. Diese Grabstelle ist auch heute noch mit einem schmiedeeisernen Zaun umgrenzt, was wohl darauf hindeutet, dass es sich um eine Familiengrabstelle gehandelt hat, die damals im Familienbesitz der **Familie Hey** gehört haben muss.

Vor ungefähr zwanzig Jahren hatte sich schon **Herr Reinicke** vom „Förderverein Historisches Gatow e. V.“ Gedanken zur **Familie Hey** gemacht und diese in mehreren Folgen der „Gatower Mühlenpost“ kommuniziert.

Seine Gedanken werden nunmehr von mir in Auszügen wiedergegeben.

**Ulrich Reinicke** schrieb, dass die **Familie Hey** auf dem Grundstück in den Havelmaten, heute Kladower Damm 57, wo heute das Umwelt-Bildungszentrum Berlin-Gatow des NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.) beheimatet ist, gelebt hat.

Abb.1; Grabstelle Hey auf dem Gatower Friedhof



In der Mühlenpost von 2005 steht: Kladower Damm 57, das ist die amtliche Bezeichnung für eines der romantischsten und märchenhaftesten Grundstücke Gatows, wenn nicht sogar Spandaus.

Vielen ist es eher unter der Gemarkungsbezeichnung „Havelmaten“ bekannt. Davor hieß es nach dem jeweiligen Bewohner in chronologischer Reihenfolge, **Loibel's**, **Lechners Hof** und **Hey'sches Gut**.

Wir wollen es lieber mit seiner ältesten Bezeichnung benennen: **Hey'sches Gut**.



**Abb.2; Wilhelm Hey kaufte vom Bauern Beutel sich 1872 das Grundstück in den Havelmaten**

Am 13. April 1872 kaufte der damals 30 Jahre alte „Techniker **Wilhelm Hey** gut 42 preußische Morgen Land zwischen dem Graben, dem heutigen Hohengatow und dem Kladower Damm. Verkäufer ist der „**Bauer und Gutsbesitzer Karl Friedrich Beutel**“ aus Gatow. Der Kaufpreis beträgt 300 preußische Taler pro Morgen.

Das Gelände ist, wie Fotos noch aus der Zeit um 1900 zeigen fast ohne Bewuchs. Das Grundstück hat über 300 Meter Uferfront. **Wilhelm Hey**, dessen Vater „Eigentümer und Bäckermeister“ in Berlin, Ziegelstraße ist, baut 1873 ein Haus – die spätere „**Villa Hey**“ auf diesem Grundstück. Erwähnenswert ist auch, dass die **Familie Hey** mit der bekannten **Familie von Beussel** verwandt war.

Die **Familie Hey** bewirtschaftete den Hof seit Beginn des 20. Jahrhunderts nicht mehr selbst. Von ca. 1919 bis 1924 hatte eine Berliner **Familie Foerder** das Gut gepachtet. Einer der Söhne, **Herwig Foerder** hatte schriftstellerisches Talent und bezaubert uns mit seinen Erinnerungen,

„**Meine Jugend auf dem Hey'schen Gut von Gatow der frühen 20er Jahre**“

Das „**Hey'sche Gut**“, das nun für zehn Jahre unsere Heimat werden sollte, war wohl bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts – wenn nicht schon früher – angelegt worden, wie ich glaube, schon von einem der **Heyschen Vorfahren**. Als wir nach Gatow zogen, war das Gut im Besitz einer Erbengemeinschaft, die es auch schon vor uns in Pacht vergeben hatte.

Von dieser Erbengemeinschaft trat aber meinem Vater gegenüber immer nur der „**Baurat**“ **Wilhelm Hey** in Erscheinung. Dieser Mann hatte, so glaube ich, nichts mit Bauen im eigentlichen Sinne zu tun, sondern

war wohl Beamter in einem Ministerium, das direkt oder indirekt mit Rüstung zu tun hatte.

Die Tatsache, dass eine Erbengemeinschaft als Eigentümer auftrat, hatte den Vorteil, dass die mit der Zeit immer häufiger und stärker auftretenden Versuchungen, das Gut überhaupt zu verkaufen, immer am Einspruch dieses oder jenes Gemeinschaftsmitgliedes scheiterte, so dass die ganze Pachtzeit ohne ernstere Auseinandersetzung ablief.

**Abb. 3; Das Herrenhaus „Villa Hey“ wurde um 1970 abgerissen**



Wir Kinder lernten den „Baurat“ bei seinen recht seltenen Besuchen kaum kennen. Aber es machte uns großen Eindruck, dass er zu einer Seglergemeinschaft gehörte, die mit einem riesig dünkenden Segelboot jedes Jahr im Sommer eine Fahrt die ganze Ostsee hinauf bis ins baltische Gebiet machte. Bei Ab- und Rückfahrt zog das Boot, das auf Flüssen und Binnenseen kaum zu manövrieren war, schwerfällig und mit nur wenigen Segeln bestückt auf der Havel an uns vorüber, denn es hatte seinen Winterankerplatz in Pichelswerder.



**Abb. 4; Familienfoto der Familie Foerder, die nach Wilhelm Hey das Gut bewirtschaftete**

Das Dorf Gatow war ein recht märkisches Straßendorf, das sich kilometerlang von Nord nach Süd an der Havel entlang zog. Es war damals noch ein richtiges Dorf, das bis 1920 zum Kreis Osthavelland gehört hatte. Es war dann in das neugebildete Groß-Berlin eingemeindet worden, wobei es dem Stadtbezirk Spandau zugeteilt wurde.

## Spandau bei Berlin oder Berlin bei Spandau?

Am Anfang gaben wir als Adresse noch immer „Gatow a.d. Havel“ an und nicht etwa „Gatow bei Berlin“. Wenig deutete damals darauf hin, dass Gatow auch eine Außensiedlung einer Großstadt war.

## Ausflugsziel Gatow

Nur einiges ließ erkennen, dass der Ort im Sommer auf einen größeren Ausflugsverkehr eingestellt war, so zwei Dampferanlegestellen und vor allem ein Wirtshaus in der Mitte des Dorfes, das vor allem mit seinem Vorgarten größer angelegt war, als es für die dörflichen Bedürfnisse erforderlich war.

An Einwohnern zählte das Dorf etwa 500 bis 600 und daran hat sich auch in der ganzen Zeit, in der wir dort wohnten, wenig geändert.



**Abb. 5; Die Wirtschaftsgebäude um 2000**

Am Anfang des Dorfes, das heißt an seinem nördlichen Ende, gab es ein, zwei Häuser, die sich reichere Städter erbaut hatten, die aber, von der Landstraße abgelegen, kaum auffielen. Am südlichen Ende des Dorfes lag der Gutshof des großen, wohl über 100 Morgen umfassenden „König’schen Gutes“. Es lag links der Straße, also zwischen dieser und dem Wasser. Viel später, also nach „unserer Zeit“ entstand hier ein recht vornehmes Ausflugslokal. Einige Nebengebäude des Gutes standen auch auf der rechten Seite der Straße, was sich später, mit dem wachsenden Autoverkehr, denn doch als recht hinderlich erwies.

## Geschichte der S-Kurve

Die eigentliche Dorfstraße endete mit einer sehr gewundenen - inzwischen auch begradigten - S-Kurve und es begann die Landstraße nach Kladow. Damals ein reiner Ackerweg, der auch nur von Ackerwagen benutzt wurde, während die Autos über Glienicke nach Kladow fuhren. Bald nachdem wir nach Gatow gezogen waren, siedelte sich in der S-Kurve eine kleine Trumfbude an, so genannt nach der Schokoladenfirma, deren Produkte hier verkauft wurden. Bald erweiterte sie sich um einen winzigen Schankraum und entwickelte sich damit fast zu einem

Zentrum, indem das unterschiedlichste Publikum verkehrte.

Nach dem Pächter Foerder gab es noch weitere Pächter auf dem Hey’schen Gut. Einer dieser Pächter war Dipl.-Landwirt Helmut Lechner, der in der Zeit von 1956 bis 1973 mit seiner Familie auf dem Grundstück, direkt an der Havel, lebte. Helmut und sein Bruder Georg Lechner sind Enkel der Heys und haben beide in Berlin studiert.

## Der letzte selbständige Bauer

Helmut Lechner war der letzte selbständige Bauer der hier Landwirtschaft betrieb. Nachdem Lechners 1973 ihren Lebensmittelpunkt nach Bayern verlegt hatten, wurde die „Villa Hey“ um 1975 vom Bezirkssamt Spandau abgerissen, alle weiteren Gebäude, wie der Hof mit Remisen und Scheune, sowie Gärtner- und Kutscherwohnungen auf dem sogenannten „Halbbauernhof“ verfallen langsam.

**Rechts oben: Abb. 6; Der NABU Ökopark heute**

**Rechts unten: Abb. 7; Das Schulungszentrum heute**



2011 erwirbt **FORUM Berufsbildung** zusammen mit dem **Naturschutzbund (NABU)** und dem **Landesverband Berlin** die Nutzungsrechte im Rahmen des **Projekts Ökopark Gatow**. Im Jahr 2012 begann der Umbau des schon weit zerfallenen Hofes mit Unterstützung des **Naturschutzbundes Landesverband Berlin** und dem Berliner Senat. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, an dem Menschen in ihrem Engagement für Umwelt und Gesellschaft zusammenkommen können.

ler das **Umwelt-Bildungszentrum Berlin**. Mit der Gründung wurde Raum geschaffen, in dem Menschen für kreative und nachhaltige Lernprozesse zusammenkommen. Im **Umwelt-Bildungszentrum Berlin** finden seitdem Veranstaltungen und Kurse zur Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie zu Themen wie der nachhaltigen **Umweltnutzung**, gerechte Gesellschaft, **solidarisches Wirtschaften** und **Persönlichkeitsentwicklung** statt.

Im August 2014 eröffneten **Renate Künast**, **Bundestagsabgeordnete** und **Schirmherrin** der **Naturkostakademie**, der **Naturschutzbund LV Berlin** und **Geschäftsführer Dr. Helmut Riethmül-**

Günter Schulze





# Gatower FRÜCHTCHEN

Zugegeben, ich war bis vor kurzem etwas uninspiriert, was ich in dieser Rubrik diesmal veröffentlichen würde. Was wächst denn auch an Früchtchen in dieser Jahreszeit und wäre verwendbar? Meine Permakultur im Garten bietet Feldsalat, Winterpöstelein, einige frische Blätter von überwintertem Gurkenkraut und letzte Stiele Petersilie. In der Umgebung ließen sich Topinamburknollen auftreiben und erster Bärlauch.

Und dann entdeckte ich ein inspirierendes Buch in meinem Küchenregal (wieder): „Kochen durchs Kirchenjahr“ von Angelika Thol-Hauke und so präsentiere ich Hot Cross Buns als Antwort auf die Frage, was man Karfreitag isst und welches Rezept ich hier teilen möchte.

Ihre Anke Völker

## Hot CROSS Buns

ZUTATEN (für 6 Brötchen)

250g Dinkelmehl 630er  
1/2 Päckchen frische Hefe  
knapp 1/8 l lauwarmes Wasser  
20g Zucker  
30g Fett  
1/2 TL Salz  
1/2 TL Zimt  
40g frischer Ingwer, gerieben  
100g Rosinen  
100g Zitronat, fein gehackt

# Zubereitung

Hefe mit etwas Wasser + 1El Zucker + 1El Mehl verrühren und als Vorteig gehen lassen. Alle übrigen Zutaten mischen und dann mit dem Vorteig gründlich verkneten. Nach einer Quellzeit von ca. 30' erfolgt weiteres

Kneten von mind. 10' mit der Küchenmaschine. Nun den Teig portionieren und jedes Teigstück zu einem Ball rollen. Auf dem mit Backpapier ausgelegten Blech mind. 60' gehen lassen. Teigoberfläche mit Sahne einstreichen, die Ränder mit Hagelzucker versüßen und die Brötchen mit der Küchenschere über Kreuz leicht einschneiden. Bei 180° Umluft etwa 15' backen

Die Brötchen sind durch den Gehalt an feuchtem Ingwer und gewichtigen Zutaten nicht besonders luftig, jedoch extrem lecker ... und bieten die Möglichkeit, bislang nicht verbrauchte Zutaten aus der Weihnachtsbäckerei noch zu verbacken.

Guten Appetit und haben Sie einen „guten Freitag“





## Der “unsichtbare Schatz”

### Die Glocken der Gatower Kirche

*„Schon immer waren die Menschen auch selbstsüchtig und sorglos. Aber wenn das Abendläuten erklang, schwebte es über den Dächern, über den Feldern, über dem Wald. Es mahnte, unbedeutende irdische Dinge abzulegen, Zeit und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Dieses Läuten bewahrte die Menschen davor, zu vierbeinigen Kreaturen zu werden. In diese Steine, in diese Glockentürme legten unsere Ahnen ihr Bestes, die ganze Erkenntnis eines Lebens.“ (Alexander Solschenizyn)*

Es ist Sonntag, die Glocken läuten zum Gottesdienst. Für viele Menschen, auch hier in Gatow, mag das ein vertrautes Bild sein. Aber wissen die meisten in Gatow wirklich, welcher besondere Schatz sie da zum Gebet ruft? Der verbretterte Dachstuhl birgt nicht nur das älteste Ausstattungsstück der Gatower Dorfkirche, sondern auch das älteste Instrument am Berliner Havelufer! Die große Glocke ist ein Werk des 14. Jahrhunderts und hat bis in unsere heutige Zeit überdauert. Seit 600 Jahren erklingt sie über Gatow und das umliegende Havelland - das macht ihr in Spandau so schnell kein Geläut nach!

Der Berliner Forscher Klaus-Dieter Wille beschreibt die Glocke in seinem Inventar “Die Glocken von

Berlin (West)” (1987) so: Höhe 64 cm, Ø 77 cm, Krone 16/17cm, Gewicht 312kg, Ton des. Krone gebändert. Kronenplatte zur Haube einmal abgetreppt. In der Schulter zwei Stegpaare, dazwischen vier Medaillons (Ø 60 mm) mit biblischen Szenen und eine Münze (Ø 25 mm). Im oberen Teil der Flanke zwei Medaillons mit figürlichen Darstellungen (Ø 60 mm). Im Wolm ein Steg.

Die Glocke besitzt keine Inschriften, dafür aber eine Reihe interessanter Darstellungen und Reliefs. Am oberen Teil, “Schulter” genannt, befinden sich zwei paarweise angeordnete Ringe (“Stege”) um die Glocke herum. Dazwischen sind Medaillons mit teilweise unkenntlich gewordenen Darstellungen angebracht. Sie zeigen, soweit erkennbar, die thronende Maria mit dem Kind, den Einzug Jesu in Jerusalem sowie die Kreuzigung. Zwei weitere größere Medaillons auf der Flanke darunter stellen einen Löwen sowie einen Drachen oder Dämon dar. Dem Glockenklang wurde im Spätmittelalter eine abwehrende und schützende Funktion gegenüber Unwetter, Geistern und Dämonen nachgesagt. Vielleicht stehen diese Abbildungen im Zusammenhang damit. Der Löwe kann auch als Christus-Symbol (Löwe Juda) gedeutet werden.

Der Gießer dieser Glocke bleibt unbekannt. Vielleicht war er in Spandau ansässig, denn dort blieb eine weitere, allerdings kleinere und wohl etwas jüngere Glocke von ihm erhalten. Diese hing in vorreformatorischer Zeit als sog. "Wandlungsglocke" im Dachreiter der St. Nikolaikirche, wo sie während der Erhebung der Hostie in der Messe geläutet wurde.

Diese Glocke wurde später an die Gartenstadtkirche in Staaken verkauft und läutete dort bis 1980. In diesem Jahr fiel sie bei Bauarbeiten vom Turm und zerbrach dabei. Seitdem steht sie zusammengeklebt im Eingangsbereich der Kirche.

Neben der mittelalterlichen Glocke hängen noch zwei weitere Glocken im Turm. Diese wurden 1953 im Eisenwerk Franz Weeren in Neukölln gegossen, sind völlig schmucklos und ersetzen zwei Glocken, die 1893 und 1898 von Franz Schilling in Apolda gegossen wurden. Diese wurden im II. Weltkrieg eingeschmolzen. Die Glocken von 1953 ergänzen mit ihren Tönen b" und g" das Geläut zu einem harmonischen Dreiklang, welcher so hoffentlich noch viele Jahre über Gatow und die Havel erklingen mag! (An der Stelle ein herzliches Dankeschön an Günter Schulze für den gemeinsamen Aufstieg auf den Kirchturm!)

Nico Zimmermann



## **Austrägerinnen und Austräger**

Wie kommt eigentlich der Gemeindebrief in meinen Briefkasten?

Vielleicht hatten Sie unseren Gemeindebrief in Ihrem Briefkasten, aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wer eigentlich alle drei Monate dafür sorgt?

Es sind fleißige Ehrenamtliche unserer Gemeinde, die alle Vierteljahre in ihrer näheren oder weiteren Nachbarschaft den Brief verteilen und glauben Sie mir, sie machen es gerne. Einfach, weil sie möchten, dass möglichst viele – ob Gemeindeglied oder nicht – über die Angebote und Entwicklung in der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Gatow informiert werden. Gerade im Augenblick befinden wir uns in einer schwierigen Zeit.

**Fast 2.000 Stück in wenigen Tagen**

Es ist eine (sehr) kleine Gruppe von Ehrenamtlichen, von denen die eine oder der andere aus unterschiedlichsten Gründen auch mal ausfallen kann. Eine Vertretung zu finden, ist fast unmöglich, weil es eben nur sehr wenige sind. In solch einem Fall kann es passieren, dass Sie den Brief nicht - wie gewohnt - im Briefkasten haben.

**Die jüngste Austrägerin der Gemeinde im Einsatz!**

Dann haben Sie die Möglichkeit, den Gemeindebrief in der Kirche, im Huth-Haus oder im Nachbarschaftshaus (Plivierstraße 3) abzuholen. Außerdem ist er auf der Homepage der Gemeinde zu finden ([www.dorfkirche-gatow.de](http://www.dorfkirche-gatow.de)).

Vielleicht haben Sie auch Lust bekommen, das Verteilteam zu verstärken. Frau Bieberstein im Gemeindebüro freut sich über Ihre Initiative.

Ute Wallmeyer



## Neuigkeiten vom Friedhof

### Platz für Neues — Stadtklimabaum gepflanzt

Wenn Grabstellen nach zwanzigjähriger Liegefrist ablaufen und die Angehörigen sie nicht verlängern, wird vom Friedhofsausschuss dafür gesorgt, dass diese verwilderten Stellen geräumt werden, um an begehrten Orten Platz für Neubelegung zu schaffen. Mitte Februar wurde mit viel Körperkraft und einem kleinen Bagger der Friedhof aufgeräumt. Grabsteine und deren tonnenschwere Fundamente wurden ebenso entsorgt wie etliche Stubben abgestorbener Nadelgehölze.

Eine wunderbare Belebung hingegen erfuhr im November das halb-anonyme, nördliche Gräberfeld am Wirtschaftsgebäude. Dort wurde ein Wildapfelbaum gepflanzt - eine Schenkung des Bezirksamtes Spandau, das im Herbst 2024 zum wiederholten Mal ein Programm „Stadtklimabaum“ aufgelegt hatte.

Unsere Bewerbung war formlos und fristgerecht schnell eingereicht und schon Anfang Oktober erhielten wir die Zusage für den Baum unserer Wahl, der dann Anfang November geliefert wurde.

Mit gleicher Lieferung traf im Kitagelände dann auch der Baum ein, den die Kita-Leiterin, Frau Brandes,

beantragt hatte. Seitdem ist dort an der Plievierstraße eine stattliche Hainbuche gepflanzt.

Wenn Sie noch einen Segen für gutes An- und Weiterwachsen zusprechen möchten - es lohnt sich immer! Vielen Dank



# Gottesdienste

## März

### 2 Estomihi

Liturgin – Pfarrerin Kathrin Deisting  
Lektorin – Undine Schulte-Tornay  
Musik – Marianne Hulman  
Kirchdienst – Anke Völker  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 9 Invocavit

Liturg – Pfarrerin Ulrike Kaiser  
Lektorin – Christa Matznick  
Musik – Florian Schulze  
Kirchdienst – Günter Schulze  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 16 Reminiszere

Liturgin – Pfarrerin Christine Pohl  
Lektorin – Marliese Hoff  
Musik – Lothar Eckhardt  
Kirchdienst – Arend von Stackelberg  
(mit GKR – Sprechstunde)  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 23 Okuli

Liturg – Prädikantin Andrea Gorys  
Lektorin – Undine Schulte-Tornay  
Musik – Kenneth Berkel  
Kirchdienst – Günter Schulze  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 30 Lätare

Liturgin – Pfarrerin Meike Völker  
Lektorin – Elke Bartsch  
Musik – Marianne Hulman  
Kirchdienst – Undine Schulte-Tornay  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

## April

### 6 Judika

– **Kein Gottesdienst in Gatow** –  
Einladung zum Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Gnadenkirche, Jaczostr. 52, mit Pfarrerin Kathrin Deisting

### 13 Palmarum

Liturgin – Pfarrerin Kathrin Deisting  
Lektorin – Marliese Hoff  
Musik – Lothar Eckhardt  
Kirchdienst – Arend von Stackelberg  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 17 Tischabendmahl am Gründonnerstag

Gründonnerstags-Team  
Kirchdienst – Karin Heinzmann  
☒ Donnerstag um 18 Uhr  
☒ im Gemeindehaus, Huth-Haus, Alt-Gatow 37

### 18 Karfreitag – Musik zur Sterbestunde

Lektorin – Marliese Hoff und Anke Völker  
Musik – Bettina Brümman, Orgel, und Sonja Brümman, Klarinette  
Kirchdienst – Günter-Fritz Heinisch  
☒ Freitag um 15:30 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 20 Festgottesdienst zum Ostersonntag

Liturgin – Meike Völker  
Lektorin – Marliese Hoff  
Musik – Marianne Hulman  
Kirchdienst – Undine Schulte-Tornay  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

### 27 Quasimodogeniti

Liturgin – Lektorin Kathrin Buchholz  
Lektorin – Christa Matznick  
Musik – Nicola Marcard  
Kirchdienst – Anke Völker  
(mit GKR – Sprechstunde)  
☒ Sonntag um 10 Uhr  
☒ in der Dorfkirche

# Gottesdienste

Mai

## 4 Misericordias Domini

- **Kein Gottesdienst in Gatow** -

Einladung zum kreiskirchlichen Pilgertottesdienst in Staaken, Ev. Dorfkirche Alt-Staaken, Hauptstraße 12, 13591 Berlin um 11 Uhr (gemeinsames Pilgerangebot, siehe Seite 30)

## 11 Jubilae

Liturgin - Prädikantin Andrea Gorys

Lektorin - Christa Matznick

Musik - Marianne Hulman

Kirchdienst - Arend von Stackelberg

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

## 18 Kantate - Kirche Kunterbunt

Liturgin - Pfarrerin Bianca Dieckmann & Team

Musik - N.N.

Kirchdienst - Lutz Abeler

☒ Sonntag: Ankommen ab 10 Uhr, Beginn 10:30

Uhr, Ende gehen 13 Uhr beim Mittagessen im

Gemeindehaus, Alt-Gatow 37

☒ in der Dorfkirche

## 25 Rogate

Liturgin - Pfarrerin Meike Völker

Lektorin - Marliese Hoff

Musik - Nicola Marcard

Kirchdienst - Undine Schulte-Tornay

(mit GKR — Sprechstunde)

☒ Sonntag um 10 Uhr

☒ in der Dorfkirche

## 29 Himmelfahrt

- **Kein Gottesdienst in Gatow** -

Einladung zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Laurentiuskirche, Heerstr. 367, mit Pfarrer Piotrowski

## Rückblick Kirche Kunterbunt



**Kirche Kunterbunt**  
in der Dorfkirche Gatow

*So war es...*

Zur Begrüßung zu unserem Familiengottesdienst zum Thema "Wunderbar geschaffen - Reise zu den Cook Inseln" gab es einen Reisepass, in dem alle Kinder an jeder Station einen Stempel sammeln konnten.

Wer mochte, trug eine Blüte im Haar und nahm sich etwas zu trinken, einen Keks und Mandarinen.



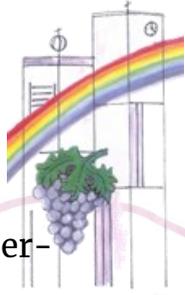
**Kirche Kunterbunt**  
in der Dorfkirche Gatow

*Kreativität, Spaß und Glaube*

Auf der Weltkarte wurden die Cook-Inseln gesucht, es gab Bilder von Naturschönheiten in Gottes wunderbarer Schöpfung.

Allerdings gab es auch Bilder von Umweltverschmutzung und von uns Menschen produziertem Müll.

Zusammen haben wir überlegt, wie man die Schöpfung bewahren kann. Auf Regenbogen-Post-Its konnten die eigenen Beiträge zum Erhalt unserer wunderschönen Erde gesammelt werden und wir kamen zum Thema Selbstwirksamkeit ins Gespräch.



## Regionale Konfi-Zeit in Gatow und Weinberg

Pfarrerin Kathrin Deisting und Diakon Kay Herberz übernehmen den aktuellen Koni-Jahrgang

Mit dem Weggang von Pfarrerin Merle Remler im Dezember 2024 stellte sich die Frage, wie es nun weitergeht mit dem Konfirmand\*innenjahrgang in Gatow. Egal wie schwer es gerade für die Gemeinde ohne besetztes Pfarramt ist, sollten die Jugendlichen nicht darunter leiden, wenn es Veränderungen in der Gemeinde gibt. So kam die Gemeinde in Gatow auf mich und die Weinberggemeinde zu. Für uns war schnell klar, dass wir aushelfen würden. Diakon Kay Herberz aus dem Kirchenkreis (AJAKS) wird auch mit dabei sein. In Rücksprache mit der Gemeindeleitung in Weinberg und dem Kirchenkreis haben wir dann beschlossen, dass wir daraus nun einen regionalen Jahrgang formen werden - **Konfi-Zeit in Gatow und Weinberg**. (In der aktuellen Gruppe sind auch zwei Konfirmandinnen aus der Weinberggemeinde.) Das bedeutet, dass wir uns in den verschiedenen Kirchen in der Region - Laurentiuskirche, Gnadenkirche und Dorfkirche Gatow - treffen werden. Wir

verbringen gemeinsam eine tolle Zeit und singen, spielen, essen, und reden über Gott und die Welt. Im neuen Jahr haben wir z.B. damit begonnen, dass wir uns verschiedene Bibelübersetzungen angeschaut haben - insbesondere die Lutherbibel und die Basisbibel. Und jede/jeder konnte sich dann seine eigene Bibel für die Konfi-Zeit auswählen.

Wo wir gerade dabei sind: Welche Bibelübersetzung ist eigentlich Ihre liebste? Schreiben Sie es mir gern unter [deisting@weinberggemeinde.de](mailto:deisting@weinberggemeinde.de)

Alles Liebe und eine behütete Zeit Ihnen allen!

Kathrin Deisting, Pfarrerin der Weinbergkirchengemeinde



## Neuer Konfirmandenkurs startet - in zwei Formaten

Konfi Reise nach Schweden vom 25. Juli bis 3. August 2025  
oder regionaler Konfi-Zeit-Kurs

Auf der zehntägigen Konfi-Freizeit in der Nähe von Göteborg lernen die Konfis die wichtigsten Grundlagen des christlichen Glaubenslebens kennen. Natürlich wird auch viel Zeit sein für Spiele, Ausflüge und gemeinsames Essen. Nach einem weiteren Konfi-Wochenende in Berlin (Termin nach Absprache) steht am Ende dann die **Konfirmation am 11. oder 12. Oktober 2025**.

Zum Mitfahren eingeladen sind Jugendliche, die im Jahr 2025 mindestens 13 Jahre alt sind oder noch werden. Die Teilnahmekosten betragen inklusive allem 499 €. Eine Bezuschussung der Kosten durch die Gemeinden ist auf Antrag möglich. Die Fahrt kommt zustande, wenn sich mindestens 15 Konfis anmelden.

**Anmeldeschluss ist Dienstag, der 4. März 2025!** Zu diesem Tag laden wir alle Interessierten und ihre Eltern zu einem Kennenlern- und **Informations-Nachmittag um 16:30 Uhr** in die „Arche“ (hinter der Gnadenkirche), Jaczostr. 52, ein. Wenn Du dabei sein möchtest, dann melde Dich an unter [deisting@weinberggemeinde.de](mailto:deisting@weinberggemeinde.de). Bei Fragen erreichst Du uns unter 0171 414 16 01 (Pfrn. Deisting).

*Dir passt der Termin der Fahrt in diesem Jahr nicht, aber Du findest, dass so eine Reise eine tolle Idee ist? Dann lass Dich jetzt schon für die Konfi-Reise 2026 vormerken! Schreib uns dazu einfach eine kurze Nachricht an [deisting@weinberggemeinde.de](mailto:deisting@weinberggemeinde.de).*

### Treffen:

Wir treffen uns alle zwei Wochen an einem Nachmittag. Den Tag sprechen wir gemeinsam ab. Dabei lernen wir den christlichen Glauben kennen und haben Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Vor allem werden wir eine gute Zeit gemeinsam haben mit Spielen, leckerem Essen und der Bibel. Dafür haben wir tolle Räume und Ideen und jede Menge vor. Wir freuen uns aber auch auf Eure Ideen und Vorschläge, auf Euer Wissen und Eure Fragen zum Leben mit Gott und in Verbundenheit mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt!

### Schnuppertermin:

Am Dienstag, den **24. Juni, um 16:30 Uhr** in der „Arche“ (hinter der Gnadenkirche), Jaczostr. 52, 13595 Berlin. Wir bitten um Anmeldung per Mail an [deisting@weinberggemeinde.de](mailto:deisting@weinberggemeinde.de).

**Anmeldung:** Wenn Du Dich jetzt schon zur Konfizeit anmelden möchtest oder noch Fragen hast, melde Dich gerne bei Kathrin Deisting unter [deisting@weinberggemeinde.de](mailto:deisting@weinberggemeinde.de) oder 0171 414 16 01. Informationen zur Konfirmation erhältst Du auch über unsere Website [www.weinberggemeinde.de/konfirmation](http://www.weinberggemeinde.de/konfirmation).

*Wir möchten euch begleiten, zu erforschen und zu experimentieren, Gemeinschaft und Spaß in einer solidarischen Gruppe zu erleben sowie selbstsicherer im Auftreten und Reden vor Menschen zu werden - und natürlich bis zu Eurem großen Tag, dem Festgottesdienst mit der Konfirmation in 2026!*

**Wir freuen uns auf Dich!**

*Kathrin Deisting Christopher Piotrowski*

Pfarrerinnen Kathrin Deisting, Pfarrer Christopher Piotrowski und die Teamerinnen & Teamer

# HAVELKLÄNGE

## KONZERTE IN DER DORFKIRCHE GATOW

SONNTAG,  
16. MÄRZ  
UM 16 UHR

**SAXONORAS  
MIT 11 SAXOPHONEN**



SAMSTAG,  
05. APRIL  
UM 18 UHR

**DUO KLANGART-BERLIN  
HANDPAN-KLÄNGE**



SONNTAG,  
11. MAI  
UM 16 UHR

**TRIO ORGELPLUS  
ORGEL, OBOE UND  
QUERFLÖTE**



SAMSTAG,  
14. JUNI  
UM 18 UHR

**TRIO VIELSAITIG  
HARFE, DOMRA UND  
GESANG**



### BITTE UM BEACHTUNG

ENTGEGEN DER SEIT JAHREN ETABLIERTEN PRAXIS, KONZERTE IN DER DORFKIRCHE GATOW AM SAMSTAGABEND, 18:00 UHR ZU PLATZIEREN, FINDEN ZWEI DER VIER HIER ANGEKÜNDIGTEN KONZERTE AN SONNTAGEN STATT. DIES IST DEM UMSAND GESCHULDET, DASS DIE MUSIZIERENDEN AUF DAS JEWEILIGE ZWEITE WOCHENENDE DES MONATS FESTGELEGT WAREN UND ABER AN DIESEN SAMSTAGS DIE KIRCHE AN DIE INDISCHEN CHRISTEN (OPEN DOOR MISSION CHURCH ODMC) VERGEBEN IST FÜR DEREN GOTTESDIENSTE IN ENGLISCHER SPRACHE. DIESE BEINHALTEN IMMER AUCH EINEN AUFWÄNDIGEN MUSIKALISCHEN GESTALTUNGSTEIL. EIN BESUCH IST SEHR EMPFEHLENSWERT. ICH FREUE MICH AUF SIE ALS GAST IN DEN OBEN ANGEKÜNDIGTEN KONZERTEN, IHRE ANKE VÖLKER

## Sonntag, 16. März um 16 Uhr

### 11 Saxophone in 4 Stimmgruppen zu Gast in der Dorfkirche Gatow

Anfang des Jahres erreichte mich die Anfrage, ob die Saxonoras erneut in Gatow spielen könnten. Höchst erfreut verabredete ich diesen Auftritt, erlebten wir doch im vergangenen Jahr bei diesem Konzert, das die Vielseitigkeit des Saxophons präsentierte, ein flottes Programm in einer mehr als gut gefüllten Kirche. Rechtzeitiges Erscheinen sichert einen guten Platz!

Elf begeisterte, saxophonspielende Laien proben unter der Leitung des australischen Saxophonisten Adrian Tully fleißig montags um 19 Uhr in der Aula eines Gymnasiums in Wilmersdorf. Sie spielen in der Regel 4 Konzerte pro Jahr und bereiten dafür immer ein neues Programm vor. Ihr Repertoire besteht aus Klassik, Jazz, Latin, Pop – es ist für alle etwas dabei!

Adrian Tully schreibt: „Nach unserem Weihnachtskonzert in Marienfelde haben wir gleich mit den Proben für die neuen Stücke für Gatow begonnen.

Für unser Konzert in Gatow haben wir ein paar tolle neue Bearbeitungen aus der Orchester-Literatur – eine Auswahl aus Saint-Saëns' 'Karneval der Tiere' und das

energetische Danzón Nr. 2 von Arturo Márquez. Dazu kommen u.a. Hits von Stevie Wonder und den Beatles.

Das Ensemble hat eine besondere Freude am gemeinsamen Musizieren, am miteinander Lachen und vor allem an der Geselligkeit der Gruppe. So bleiben wir jung!

Wir freuen uns sehr auf Gatow – wir haben Ihre Gastfreundschaft, Ihr aufmerksames und begeistertes Publikum und auch die wunderbare Akustik in guter Erinnerung behalten. Im Restaurant in der Nähe konnten wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.“

Die Fotos sind im April 2024 in Gatow entstanden, mal mehr und mal weniger Saxophone bzw. nur ihre Spielerinnen und Spieler abbildend.



## Samstag, 5. April um 18 Uhr

### Das Duo KlangArt zu Gast in der Dorfkirche Gatow

Anfang des Jahres erreichte mich die Anfrage von KlangArt-Berlin und so lud ich zwei Musiker nach Gatow ein, die mit **Handpan**-Klängen, Gitarren, Akkordeon und Ethno-Flöte Musik erschaffen, „die in innere Landschaften führt.“ (aus dem Präsentationstext des Duos)

Die Musiker von **KlangArt-Berlin**, Wolfgang Ohmer (Handpan/Flöte/Gitarre) und Peter Stein (Handpan/Akkordeon/Gitarre) entwickeln aus diesen musikalischen Grundfarben ihre Klanglandschaften und Soundcollagen, Rhythmus und Melodie in nahezu unerschöpflicher Vielfalt.

#### Faszination Handpan

Das Handpan ist eine schweizerische Erfindung. Äußerlich ähnelt es einem Wok mit Deckel oder einem UFO. Die Erfinder bezeichnen es als Klangskulptur. Es wird mit den Fingern und Händen gespielt, Perkussion und Melodie in nahezu unerschöpflicher Vielfalt. Wer immer das Handpan hört, scheint seiner Klang-Energie zu erliegen.

Kombiniert mit weiteren Instrumenten entstehen, ausgeführt von Wolfgang Ohmer und Peter Stein Kompositionen, die in faszinierende Klanggefülle führen und Gelassenheit, Ruhe und zugleich Lebensfreude transportieren.

KlangArt-Berlin sind prominente Vertreter von Handpan-Musik nicht nur in Deutschland. Ihre Musik hat allein bei

Spotify die 50 Millionen-Marke bei Download und Streaming überschritten.

Wolfgang Ohmer arbeitete als Komponist und Gitarrist in Projekten von New Age bis Weltmusik. Seine Musik findet sich auf diversen internationalen CD-Veröffentlichungen.

Peter Stein ist ein freischaffender Musiker und betreibt am Rande Berlins ein Tonstudio. Der Multiinstrumentalist und Songwriter arbeitete in verschiedenen Musikprojekten u.a. mit Tony Carey (Room With A View) zusammen.

Etwas Neues erwartend bin ich nun sehr gespannt auf dieses Duo und den Musikgenuss, der uns erwartet und hoffe sehr, dass Sie sich eingeladen fühlen.



## Sonntag, 11. Mai um 16 Uhr

### Das TRIO ORGELPLUS zu Gast in der Dorfkirche Gatow

Die drei Musikerinnen präsentieren nun im Frühling 2025 das Programm, das sie im Herbst letzten Jahres absagen mussten. Aus beruflichen Gründen war ja Mitglied des Trios dienstlich verhindert. Umso mehr freuen wir uns auf einen neuen „Anlauf“ und erwarten ein ...

**...BAROCKKONZERT „Singe, Seele, Gott zum Preise“**

**Untertitel: Lob der Herzengüte mit Oboe, Querflöte, Gesang und Orgel**

**Beate Eisner (Orgel)**

**Elisabeth Keseberg (Oboe)**

**Delia Kraaß (Sopran und Querflöte)**  
spielen Barockmusik von Vivaldi, Händel, Quantz und anderen.

Beate Eisner, Delia Kraaß und Elisabeth Keseberg kommen aus Potsdam und haben sich dort vor drei Jahren zum Trio Orgel Plus zusammengefunden. Die drei Musikerinnen verbindet eine große Liebe zur Musik, insbesondere zur Barockmusik, die ein breites Repertoire für ihre wechselnden Besetzungen bietet.

In anderen Berufen tätig, haben sich die Frauen über das Orgelspiel kennengelernt, denn alle spielen in verschiedenen Kirchen der Umgebung die Orgel, meist zu Gottesdiensten. Dass auch Flöte, Oboe und Gesang dazukommen, eröffnet dem Trio OrgelPlus eine schöne Möglichkeit, das musikalische Repertoire zu erweitern und zu präsentieren.

Seit 2023 tritt das Trio OrgelPlus in verschiedenen Kirchen der Umgebung mit

barocken Musikstücken auf. Im Konzert am 11. Mai in der Gatower Dorfkirche werden Triosonaten für Flöte, Oboe und Orgel, eine Solosonate für Flöte und Orgel sowie Stücke für Gesang, Oboe und Orgel erklingen.

Außerdem ergänzen Erläuterungen und Anekdoten zu den Komponisten, ihren Werken und zur zeitgeschichtlichen Einordnung das Konzertprogramm.

Was meinen Sie, wäre dieses angekündigte „Lob der Herzengüte“ nicht vielleicht ein schönes Muttertagsgeschenk?! Ich lade Sie jedenfalls herzlich ein zu einem Ausflug in die Gatower Dorfkirche,

Ihre Anke Völker



## Die Swingin' Fridays sind zurück!

Start am 28. März um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus, Plie-  
vierstr. 3

Sehnsüchtig warten wir auf den  
Frühling und träumen uns schon die  
ersten Narzissen herbei...

Zwar noch nicht draußen, aber ge-  
nau so warm wie im Herzen schwin-  
gen wir uns drinnen auf das Wo-  
chenende ein:

Wie schon im letzten Jahr, starten  
wir wieder mit den "Swingin'  
Fridays"

Im März noch drinnen im Nachbar-  
schaftshaus, bald dann wieder bei  
schönem Wetter draußen auf dem  
Gelände des Gemeindehauses, Huth-  
Haus, Alt-Gatow 37.

### Imchen Combo

Die Imchen Combo probt öffentlich  
ihre neuesten Stücke, diesmal etwas  
moderner - wir lassen Erde, Wind &  
Feuer erklingen oder auch Meilen-  
steine von Miles Davis - über ganz  
alte Kriegsgesänge, die eigentlich  
Liebeslieder sind - aus Hawaii.

Dabei lässt es sich gemütlich mit ei-  
nem Kaltgetränk und Fingerfood  
oder Quiche gemütlich zusammen-  
sitzen.

Wer's noch nicht kennt, hier die Ge-  
schichte:

Die nette Idee von Feierabend beim  
Bier mit dem Lauschen einer guten  
Musik entstand aus zwei Projekten,  
die die Gatower Gemeinde gerade  
beleben:

Seit Anfang 2019 ist die Imchen  
Combo ein fester Bestandteil des Ge-  
meindelebens, immer freitagabends  
wird geprobt - mal ein Latin von  
Stevie Wonder, im letzten Jahr dann  
auch erstmals eine Mazurka aus  
Martinique - oder wie in Moment ein  
hawaiianisches Liebeslied, welches  
in den 30ern als Kriegsgeschrei um-  
betitelt wurde. Die 12 - köpfige  
Truppe, die ja immer mehr zur  
„richtigen“ Big Band wird, findet  
wieder und wieder spannende Titel,  
die dann zum nächsten Auftritt auf-  
geführt werden.

### Das Dienstags-Gemeindecafé

Nun hat sich im letzten Jahr diens-  
tags unter Christina Schmückers  
Leitung ein sehr schönes und belieb-  
tes Café entwickelt, das von den  
Schülerinnen und Schülern der  
Windmühlenberg Schule und vielen  
Nachbarinnen und Nachbarn sehr

# Veranstaltungen

gern besucht wird. Jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 16:30 Uhr gehen dort die leckeren Waffeln oft weg wie warme Semmeln.

Einige Kinder basteln dort Vogelhäuschen aus Milchkartons, mit wunderschönen Eulen aus Watte, oder auch mal eine Waschmaschine aus alten Kartons zu Fasching.

## Imchens + Café = Swingin' Fridays

Christina und ich hatten dann die Idee, die beiden Formate „Imchen Combo“ und „Gemeindcafé“ doch mal zusammen zu bringen. Inzwischen sind es schon einige legendäre Swingin' Fridays Abende geworden.

Der nächste findet am Freitag, dem 28.03.2025 um 19:00 Uhr statt: eine öffentliche Probe (oder eine Vorstellung der neuesten Stücke) mit der Imchen Combo - mit kulinarischen Köstlichkeiten des Cafés - von süßen und herzhaften Häppchen über kalte Getränke aller Art - und auch für das Feierabendbierchen ist gesorgt.

Vielleicht finden wir bei der Gelegenheit ja noch weitere Musiker, die Interesse haben, mitzuspielen? Schlagzeug und Trompete wären noch sehr hilfreich.

Wir freuen uns auf Euch!

Tanja Becker

01577 - 14 54 281 [tuuti@gmx.de](mailto:tuuti@gmx.de)



## **Gatow pilgert zum Kreiskirchlicher Pilgertottesdienst am 4. Mai**

Pilgern Sie mit von Gatow über die Felder nach Staaken

Am Sonntag, 4. Mai 2025, 11 Uhr feiert der Kirchenkreis Spandau seinen Pilgertottesdienst in der Ev. Dorfkirche Alt-Staaken.

Einige Gatowerinnen und Gatower wollen entlang der Havel, über die Rieselfelder zum Hahneberg und schließlich zur Dorfkirche Alt-Staaken laufen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu pilgern.

Wir treffen uns um 08:45 Uhr an unserer Dorfkirche Gatow und gehen gemeinsam los. Die Strecke ist gute 7 km lang.

Kommen Sie mit und genießen Sie den Frühlingsmorgen auf den Feldern.

Wir freuen uns auf Sie.  
Ute Wallmeyer



### **Spendenkonto des Fördervereins Gatow:**

**IBAN: DE87 4306 0967 1224 8943 00**

**BIC: GENODEM1GLS**

**Betreff: Bauprojekt oder Jugendarbeit  
oder Arbeit mit Kindern**



Foto: Berlin Eventfotograf, bearbeitet

# Taufest 2025

**Samstag, 12. Juli 2025, 14 bis 17 Uhr**  
**Reformationsplatz rund um St. Nikolai, Altstadt Spandau**

Wir feiern Taufe! Lassen Sie sich oder Ihr Kind taufen!\*

Ein Fest für alle mit Musik, Segen & Tauferinnerung,  
Kreativangeboten, Kinderprogramm, Essen & Trinken.



Mehr Informationen: [spandau-evangelisch.de/taufe](https://spandau-evangelisch.de/taufe)



\* Melden Sie sich gern vorher an.

Für spontane Taufen Personalausweis bzw. Geburtsurkunde des Kindes mitbringen.



Evangelische  
Kirche in Spandau

## Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Weltgebetstag

Am Freitag, 7. März um 18 Uhr in der kath. Gemeinde Mariä Himmelfahrt, Sakrower Landstr. 60, 14089 Berlin

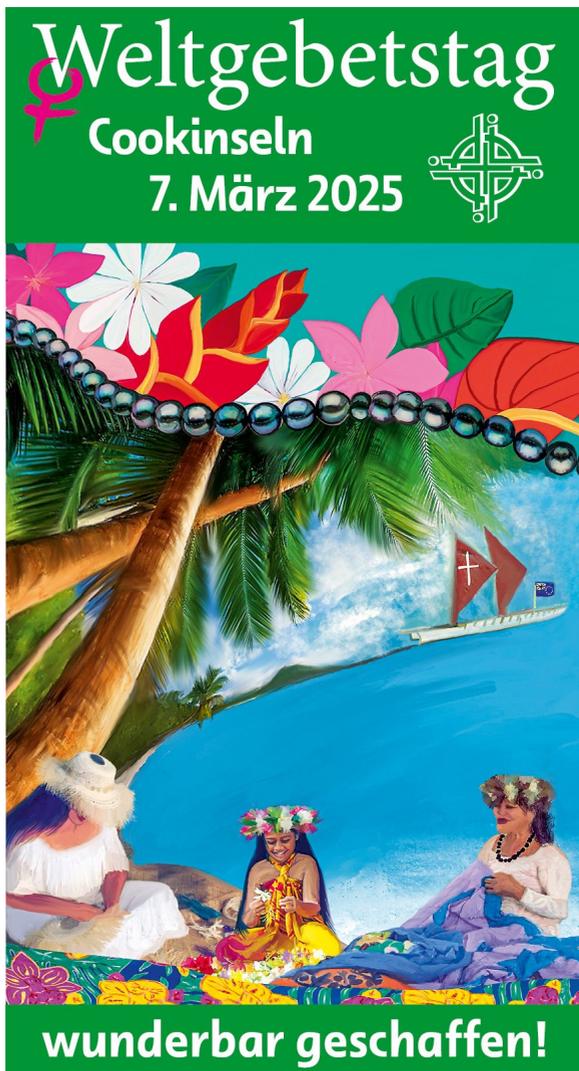
„Wunderbar geschaffen!“ – Weltgebetstag 2025

Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre Sicht auf die Schöpfung zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ – und die Welt mit uns.

Die Inselgruppe im Südpazifik erscheint als Paradies, doch Herausforderungen bleiben: Gewalt gegen Frauen, gesundheitliche Probleme und die Bedrohung durch den Klimawandel. Trotz schwieriger Missionierungsgeschichte prägt der christliche Glaube das Leben der Menschen.

In der Liturgie verbinden sie ihre Maorikultur mit Psalm 139. Doch was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ für uns?

Feiern Sie mit uns den Weltgebetstag am 7. März 2025!



## Herzliche Einladung zum SeniorengGeburtstag

Am 6. März um 14.30 Uhr im Nachbarschaftshaus

Für alle über 60, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar Geburtstag hatten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Bieberstein an.



## Herzliche Einladung zum Ehrenamtsfrühstück

Am 1. Montag im Monat um 10 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat treffen wir uns um 10 Uhr zu einem gemeinsam Frühstück, um uns auszutauschen, Freud und Leid loszuwerden und Ideen für unsere Gemeinde zu entwickeln.

Die nächsten Termine sind:

- 3. März
- 7. April
- 5. Mai

### Spendenkonto der Kirchengemeinde

**Gatow:** Kreiskirchliches Verwaltungsamt Spandau IBAN:

DE73 1005 0000 0810 0050 00

BIC: BELADEBEXXX

Betreff: **KG Gatow**, Bauprojekt oder Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern, Gemeindebrief oder Aufforstung des Kirchwalds

## Dienstag ist Gemeindecfé-Tag

Waffeln, Basteln und gute Gespräche—für alle, die Lust auf Gemeinschaft haben

Ob jung oder alt, allein oder mit Freunden—unser Gemeindecfé ist der perfekte Ort für eine gemütliche Auszeit.

Bei duftendem Kaffee, Tee und frischen Waffeln gibt es Zeit für gute Gespräche, kreative Bastelangebote und vieles mehr.

Kommen Sie vorbei uns genießen Sie die Atmosphäre. Bei schönem Wetter kann bald auch wieder auf der Terrasse gesessen und geplauscht werden. Wir können zusammen den Blick in den wunderschönen Garten genießen und die Kinder beim Spielen erleben.

Jeden Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37.

Wir freuen uns auf Sie!

Christina Schmücker



## After work rufing

### Gemeinsam verschönern wir unseren Gemeindegarten

Am letzten Freitag im März starten wir mit einem neuen Konzept: einer Garten—Gruppe.

Unser Gemeindegarten umfasst ca. 1.000 m<sup>2</sup>, die gehegt und gepflegt und zum Blühen gebracht werden wollen. Der direkte Zugang zur Havel ist einfach traumhaft und lädt zur Gestaltung ein.

Planen Sie mit uns ein kleines Paradies auf Erden (**pairi daēza** = altiranisch „Garten“) und lassen Sie uns zusammen diese Pläne Stück für Stück umsetzen.

Das erste Treffen wird eine Bestandsaufnahme sein, darauf folgt die Planung, bevor es dann zum eigentlichen Gärtnern geht.

Jeweils am letzten Freitag im Monat von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

28. März Bestandsaufnahme

25. April

30. Mai

Das Schöne am Frühling ist, dass er immer gerade dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.

Jean Paul,  
deutscher Schriftsteller



# *ZEITFRAGEN*

-

# *GLAUBENSFRAGEN*

## **Unsere Themen:**

**AURA - DAS JUGENDWORT  
DES JAHRES 2024.  
UNSERE WAHRNEHMUNG IN  
GESELLSCHAFTLICHEM  
UND BIBLISCHEM KONTEXT**

**WIE POLITISCH SOLL/DARF  
KIRCHE SEIN?**

**WEITERE THEMEN WERDEN  
AUF DER WEBSITE UND IM  
NEWSLETTER BEKANNT  
GEBEN**

***Begleiten Sie uns auf einer Reise, die  
Glaube und Zeitgeschehen verbindet***

**VON ANDREA GORYS, UNDINE SCHULTE-TORNAY UND  
MEIKE VÖLKER**

Unser erfolgreich angelaufener Gesprächskreis „Zeitfragen – Glaubensfragen“ bietet Raum, aktuelle gesellschaftliche Themen und persönliche Glaubensfragen im Licht des Glaubens zu reflektieren. Einmal im Monat treffen wir uns am 2. Freitag des Monats von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus „Huth-Haus“, Alt-Gatow 37, um gemeinsam über wechselnde Impulse nachzudenken, miteinander zu diskutieren und uns im Glauben zu stärken. Dabei geht es weniger um Wissensvermittlung – vielmehr kann es sein, dass man mit mehr Fragen nach Hause geht, als man mitgebracht hat. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, teilzunehmen und sich aktiv einzubringen.

Themen können aus dem Kreis der Teilnehmenden eingebracht werden.

**TERMINE - MÄRZ ENTFÄLLT - 11.04.2025 - 09.05.2025**

# *Zusammen sind wir weniger allein*

## TRAUERCAFÉ UND JUNGGEBLIEBENE

### **Trauercafé Gatow**

für alle Menschen in Spandau, die eine Trauererfahrung durchleben: wir treffen uns **jeden dritten**

**Donnerstag im Monat** um **14:30**

**Uhr** im Gemeindehaus, Huth-Haus, Alt-Gatow 37. Unsere nächsten Termine sind:

20.03.2025

17.04.2025 (in der Remise des Ambulanten Hospizdienstes Christophorus, Buchwaldzeile 45)

15.05.2025

### **Die Junggebliebenen**

treffen sich an **jedem vierten**

**Donnerstag im Monat** jeweils von

**14:30 Uhr bis 16:30 Uhr** im

Gemeindehaus, Huth-Haus, Alt-Gatow 37.

Unsere nächsten Termine sind:

27.03.2025

24.04.2025

22.05.2025

Gerade in diesen schwierigen Zeiten möchten wir mit Ihnen in Verbindung bleiben, bitte wenden Sie sich für weitere Informationen gerne an uns.

Kerstin Abeler

Tel.: 030/36 150 11

[Trauercafe@dorfkirche-gatow.de](mailto:Trauercafe@dorfkirche-gatow.de)

Regionaler Gottesdienst für Trauernde und ihre Angehörigen

Samstag, 5. April um 17 Uhr in der

Dorfkirche Kladow mit Pfarrer Budde

Erweitern Sie gern unseren Kreis. Es ist keiner zu jung, es ist keiner zu alt für unsere Gruppe. Bei Interesse einfach kommen. Bei Fragen bitte anrufen.

Petra Brügger-Fangerow

Tel.: 030/36 43 15 70

*Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander. 1 Joh 1, 7*

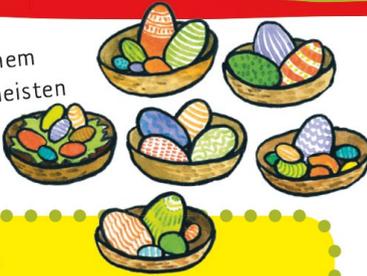




# Kinderseite

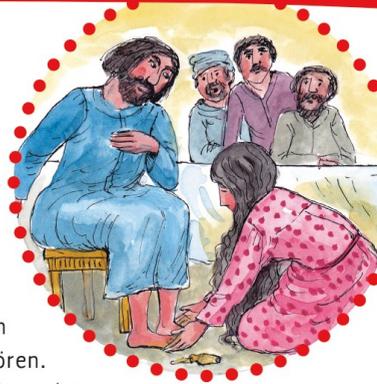
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Rätsel:** In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



## Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

## Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Karminechen!

Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? – In dem Nest mit 8 Eiern.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Huth-Haus, Alt-Gatow 37) und im Nachbarschaftshaus an der Havel (Plievierstr. 3)

<p><b>Gymnastikgruppe</b> Montags um 16:30 Uhr und um 17:30 Uhr im Huth-Haus (zwei Gruppen mit gleichem Niveau)</p>	<p>Bei Interesse an <b>Hausaufgabenhilfe</b> für Mittel- und Oberschüler oder <b>Deutschkursen</b> melden Sie sich bitte im Gemeindehaus</p>
<p><b>Al-Anon Familiengruppe</b> Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Huth-Haus. Tanja 015771454281</p>	<p><b>Trommelgruppe Giehl Berinah</b> Freitags um 16:30 Uhr in der Dorfkirche Gatow</p>
<p><b>Imchen-Combo</b> Freitags um 19:00 Uhr im Nachbarschaftshaus. Wir suchen Trompeten und Posaunen. Tanja Becker 015771454281</p>	<p><b>Ehrenamtsfrühstück</b> Jeden ersten Monat im Monat im Gemeindehaus, Alt-Gatow 37 3. März 7. April 5. Mai</p>
<p><b>Zeitfragen-Glaubensfragen</b> Freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus, Alt-Gatow 37 März entfällt 11. April 9. Mai</p>	<p><b>Trauercafé</b> Jeden 3. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus 20. März 17. April (Buchwaldzeile 45) 15. Mai Kerstin Abeler Tel.: 36 150 11</p>
<p><b>Familiencafé Gatow</b> Dienstags von 13:30 - 16:30 Uhr im Huth-Haus, Alt-Gatow 37 <b>mit einem Bastelangebot für Groß und Klein</b></p>	<p><b>Junggebliebenen-Café</b> Jeden 4. Donnerstag im Monat von 14:30 -16:30 Uhr im Gemeindehaus Petra Brügge-Fangerow Tel.: 36 43 15 70</p>
<p><b>Englischsprachiger Gottesdienst der Open Door Mission Church</b> Meist am 2. Samstag im Monat, um 15:30 Uhr, in der Dorfkirche Pastor C.M. Premkumar</p>	<p><b>After work rupfing—Verschönern wir unseren Gemeindegarten</b> Jeden letzten Freitag im Monat um 15:30 Uhr auf dem Huth-Grundstück, Alt-Gatow 37</p>



## Ev. Dorfkirchengemeinde Gatow

Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

[www.dorfkirche-gatow.de](http://www.dorfkirche-gatow.de)

**Dorfkirche:** Alt-Gatow 32, 14089 Berlin

**Gemeindehaus:** Alt-Gatow 37, 14089 Berlin

**Gemeindebüro:** Frau Tanja Bieberstein

Sprechzeiten: Montag und Freitag 9:30 bis  
12:00 Uhr und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr

Tel.: 030 / 361 80 95, Fax.: 030 / 362 837 33

E-Mail: [gemeindebuero@dorfkirche-gatow.de](mailto:gemeindebuero@dorfkirche-gatow.de)

**Die Pfarrstelle ist vakant**

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe Juni bis August 2024 ist der 10. Mai 2025. Artikel, Bilder und Termine bitte an: [redaktion@dorfkirche-gatow.de](mailto:redaktion@dorfkirche-gatow.de)

### Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates  
der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Gatow

V.i.S.d.P.: GKR-Vorsitzende Heidi Wandrei

Redaktion und Layout: Undine Schulte-Tornay

Auflage: 2.000 Stück

Druck: Gemeindebrief-Druckerei · Martin-Luther-Weg 1,  
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis: Skyline von Gatow/Zeichnung Kirche Titelseite: Christian Schulze

### Fotos

Fundus Media (Seite 3, 30), Ilka Grosse (Titelfoto, Seite

35), Gemeindebrief evangelisch (Seite 4, 5, 7), Günter

Schulze (8-13), Anke Völker (Seite 15, 19), Nico Zimmermann (Seite 17), Ute Wall-

meyer (Seite 18), Undine Schulte-Tornay (Seite 21), Pfarrerin Deisting und Kay Her-

berz privat (Seite 22), Saxonoras privat (Seite 25), Tanja Beckker (Seite 29),

W.Ohmer (Seite 26), E. Keseberg (Seite 27), Kirchenkreis Spandau (Seite 31), Welt-

gebetstag (Seite 32), Freepik (Seite 31), Christina Schmücker (Seite 34), Kinderseite

Benjamin (Seite 26)

Alle Fotos, Zeichnungen und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, jegliche Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

### Kita Apfelbande

Alt-Gatow 34

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen unter:

Tel.: 030 – 362 70 28

oder:

[kita.apfelbande@](mailto:kita.apfelbande@kirchenkreis-spandau.de)

[kirchenkreis-spandau.de](mailto:kirchenkreis-spandau.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)